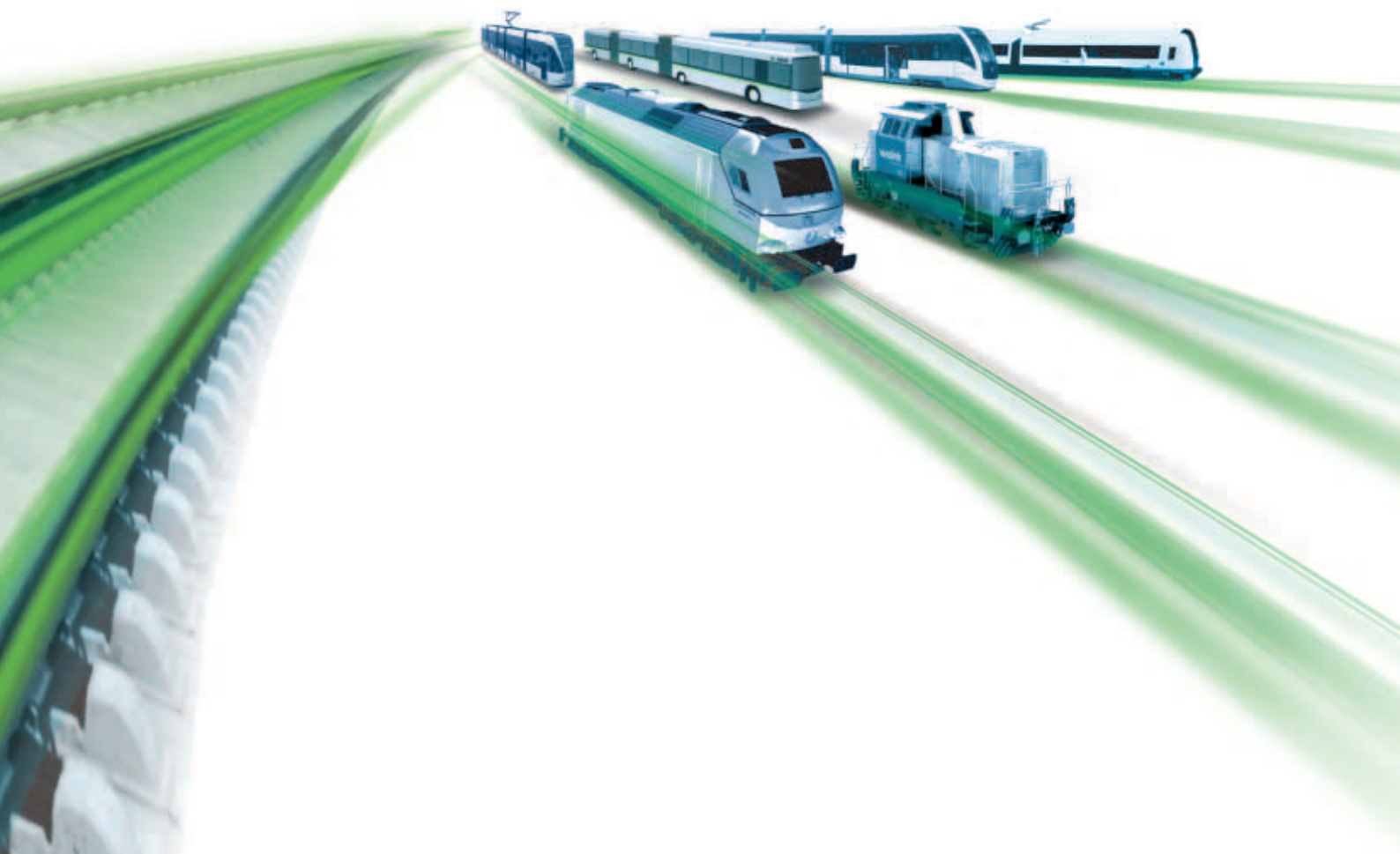




► Solider Wert. Gute Perspektive.
Zwischenbericht zum 31. März 2010



Konzern-Kennzahlen		1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	295,4	288,9
Rail Infrastructure	Mio.€	177,6	152,1
Transportation	Mio.€	117,7	136,6
EBIT	Mio.€	35,4	30,5
Zinsergebnis	Mio.€	-2,9	-1,3
EBT	Mio.€	32,5	29,2
Konzernüberschuss	Mio.€	22,8	20,3
je Aktie	€	1,71	1,49
EBIT-Marge	%	12,0	10,6
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern	%	24,8	24,9
Return on Capital Employed ¹	%	16,4	19,5
Wertbeitrag ¹	Mio.€	11,6	13,3
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ² (Stichtag)	Mio.€	560,7	435,2
Investitionen	Mio.€	10,7	7,0
Abschreibungen	Mio.€	8,4	6,1
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	305,6	213,2
Working-Capital-Intensität ³	%	25,9	18,5
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	866,3	648,5
Eigenkapital (Stichtag)	Mio.€	525,8	468,6
Anteile Konzernfremder (Stichtag)	Mio.€	26,4	16,9
Nettofinanzschuld (Stichtag)	Mio.€	196,5	50,8
Net Gearing	%	37,4	10,8
Bilanzsumme (Stichtag)	Mio.€	1.413,3	1.319,1
Eigenkapitalquote	%	37,2	35,5
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	41,0	38,2
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	-26,4	-27,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-94,5	-6,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	41,4	-36,4
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-78,0	-71,0
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.980	4.684
Rail Infrastructure	Anzahl	3.101	2.687
Transportation	Anzahl	1.832	1.946
Vossloh AG	Anzahl	47	51
Personalintensität	%	62,7	64,4
Personalaufwand	Mio.€	61,1	56,7
Aktie			
Börsenkurs am 31.03.	€	79,06	79,89
Börsenkapitalisierung am 31.03.	Mio.€	1.053,1	1.063,8

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

² Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

³ Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	19
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	25
Forschung & Entwicklung	26
Mitarbeiter	27
Prognose, Chancen und Risiken	29
Verkürzter Konzernzwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2010	31
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Gesamtergebnisrechnung	32
Kapitalflussrechnung	33
Bilanz	34
Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
Erläuterungsbericht	36
Segmentinformationen	42
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Vossloh AG ist trotz witterungsbedingter Verzögerungen bei einigen Bahn-Infrastrukturprojekten mit einem guten ersten Quartal in das Geschäftsjahr 2010 gestartet.

Unser Umsatz betrug nach Ablauf von drei Monaten 295,4 Mio.€ und übertraf den Vorjahreswert von 288,9 Mio.€ um 2,2 %. Der Zuwachs beruht auf dem im Januar erstmals konsolidierten Geschäftsfeld Rail Services. Ohne diesen Zukauf wären die Erlöse insgesamt leicht gesunken. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die EBIT-Marge haben sich im Berichtszeitraum erfreulich entwickelt: Das EBIT stieg um 16,2 % auf 35,4 Mio.€; die entsprechende Marge lag mit 12,0 % über dem Vorjahresniveau von 10,6 %. Zwar ging der Return on Capital Employed (ROCE) – vor allem durch die Erstkonsolidierung des Geschäftsfelds Rail Services – auf 16,4 % zurück. Er blieb damit dennoch über unserem selbst gesteckten Zielwert von 15 %.

Vossloh Fastening Systems und Vossloh Electrical Systems verzeichneten einen guten Jahresauftakt. Die Erlöse beider Geschäftsfelder stiegen in den ersten drei Monaten 2010 mit zweistelligen Wachstumsraten. Im Weichen- sowie im Schienendienstleistungsgeschäft bremste der harte Winter die Umsatzentwicklung. Die Witterungseffekte machten sich vor allem im Januar und Februar bemerkbar; im März normalisierte sich die Geschäftsentwicklung spürbar. Im Berichtszeitraum waren die Umsätze mit Diesellokomotiven wie erwartet rückläufig. Inzwischen zeichnet sich in diesem Marktsegment jedoch ein Ende der Nachfrageschwäche ab. Im Güterverkehr wird wieder stärker investiert.

Mit dem Erwerb des neuen Geschäftsfelds Rail Services zum 1. Januar 2010 bietet Vossloh nunmehr hoch spezialisierte Schienendienstleistungen an. Im Februar 2010 wurde der entsprechende Kaufvertrag vollzogen. Der Zukauf umfasst sieben deutsche Standorte, die sich vor allem auf komplexe Lösungen für das Verschweißen und die Logistik sowie die präventive Pflege von Schienen spezialisiert haben. Wir freuen uns über die strategisch vorteilhafte und profitable Erweiterung und Ergänzung unserer Aktivitäten in der Bahn-Infrastruktur.

Die Aussichten für den Vossloh-Konzern sind gut. Wir erwarten für das Jahr 2010, dass der Umsatz um 11 % bis 15 % wachsen und damit mehr als 1,3 Mrd.€ erreichen wird. Das EBIT soll um 5 % bis 7 % auf mehr als 145 Mio.€ steigen. Für das Jahr 2011 rechnen wir mit einem Umsatzplus von mindestens 2,5 % und einem EBIT von rund 150 Mio.€.

Unser Ziel ist es, weiter wertorientiert zu wachsen und Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, angemessen am Erfolg unseres Unternehmens teilhaben zu lassen. Für das Jahr 2009 liegt der Vorschlag für die ordentliche Dividende abermals auf der Rekordhöhe von 2,00 € je gewinnberechtigte Aktie. Anhand der Planungen für 2010 können Sie sehen, dass Vossloh auf hohem Niveau weiter profitabel wachsen will. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



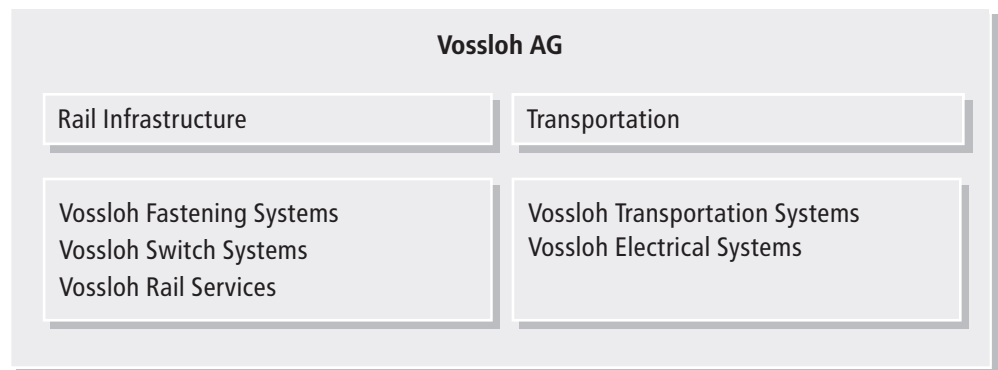
Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in ausgewählten Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es zwei Geschäftsbereiche, denen insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet sind.

Neue Bezeichnungen
innerhalb der bestehenden
Konzernstruktur

Um die jeweiligen Geschäftszwecke verständlicher zum Ausdruck zu bringen, hat der Vossloh-Konzern zum Jahreswechsel 2009/2010 die Bezeichnungen der Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder leicht überarbeitet.



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an. Er umfasst neben den bisherigen Geschäftsfeldern Fastening Systems und Switch Systems nunmehr als drittes und neues Geschäftsfeld Vossloh Rail Services.

Vossloh Fastening Systems ist führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services ist seit dem 1. Januar 2010 Teil des Vossloh-Konzerns und bietet Dienstleistungen rund um die Schiene an. Hierzu zählen vor allem komplexe Lösungen für die Logistik und das Verschweißen sowie die präventive Pflege von Schienen.

Geschäftsbereich Transportation

(alte Bezeichnung: Motive Power&Components)

Der zweite Geschäftsbereich Motive Power&Components heißt nun Transportation. Er umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Zum Geschäftsbereich gehören die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems (vormals Locomotives) und Electrical Systems.

Das Geschäftsfeld Locomotives, dessen Fahrzeugportfolio sowohl Lokomotiven als auch Nahverkehrsbahnen umfasst, heißt neu Transportation Systems. Vossloh Transportation Systems ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven und umfassenden Serviceleistungen.

Innerhalb des Geschäftsfelds behält der Standort Kiel, an dem ausschließlich Lokomotiven gefertigt werden, seinen Namen Vossloh Locomotives. Der Standort Valencia, der auch Nahverkehrsfahrzeuge herstellt, nennt sich nun Vossloh Rail Vehicles.

Im Geschäftsbereich Transportation ist zudem unverändert das Geschäftsfeld Electrical Systems angesiedelt. Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter der elektrischen Ausrüstung von Elektrobussen und stattet seit 2008 Busse auch mit Hybridantrieb aus.

Die Vossloh-Aktie

Märkte nach schwachem
Jahresauftakt mit positiver
Quartalsbilanz

Die internationalen Aktienmärkte waren schwach in das Jahr 2010 gestartet. Unsicherheit zur Staatsverschuldung Griechenlands und damit verbundene Sorgen um die Stabilität des Euroraums hatten die meisten internationalen Indizes zu Jahresbeginn unter Druck gesetzt. Im März zogen die Kurse jedoch wieder an, sodass das erste Quartal insgesamt mit Verbesserungen gegenüber dem Jahresende 2009 abschließen konnte.

Auch der deutsche Leitindex DAX hatte einen schwachen Jahresauftakt gehabt und war bis zum 5. Februar auf ein vorläufiges Jahrestief von 5.433 Punkten gefallen. Im weiteren Quartalsverlauf setzte er jedoch zur Erholung an und übertraf am 30. März knapp die Marke von 6.200 Zählern, den höchsten Stand im ersten Quartal. Mit einem Quartalsschluss von 6.154 Punkten erreichte er im Berichtszeitraum ein Plus von rund 3 %. Der MDAX, dem auch die Vossloh-Aktie angehört, entwickelte sich im Trend ähnlich wie der DAX. Am 8. Februar hatte er sein bisheriges Jahrestief von 7.120 Punkten verzeichnet, tendierte in der Folge aber aufwärts und stieg bis zum 30. März auf sein Quartalshoch von 8.252 Zählern. Mit einem Schlusstand von 8.143 Indexpunkten zum 31. März und einem Zuwachs von rund 8 % im Quartal behauptete sich der MDAX deutlich besser als der DAX.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 31. März 2010

— Vossloh-Aktie
— MDAX (umbasiert)
— DAX (umbasiert)

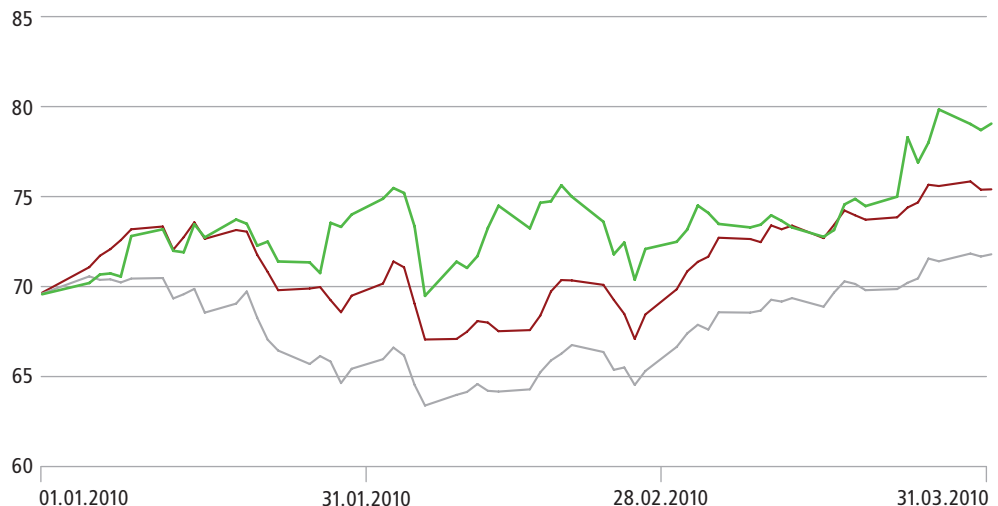
Stammdaten der
Vossloh-Aktie:

WKN 766710

ISIN DE0007667107

Reuters VOSG.DE

Bloomberg VOS GR



Vossloh-Aktie übertrifft DAX
und MDAX und steigert Kurs
um fast 14 %

Nachdem die Vossloh-Aktie seit Mitte Januar bereits leicht besser als DAX und MDAX notiert hatte, war der Kurs am 5. Februar kurzfristig auf ein bisheriges Jahrestief von 68,32 € gesunken. In den folgenden Wochen gewann die Aktie jedoch wieder und erreichte am 29. März einen Quartalshöchststand von 80,06 €. Am 31. März ging die Vossloh-Aktie mit 79,06 € aus dem Handel. Mit einem Kursplus von fast 14 % im ersten Quartal 2010 lag ihre Performance klar über der von DAX und MDAX.

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie erhöhte sich im ersten Quartal 2010 um 21,2 % auf 5,0 Mio. Stück (Vorjahr: knapp 4,2 Mio. Stück). Im Berichtszeitraum wurden tagesdurchschnittlich 79.900 Aktien umgesetzt. In den ersten drei Monaten 2009 hatte das durchschnittliche Handelsvolumen bei 66.000 Stück pro Tag gelegen.

Im ersten Quartal verfolgten 23 Analysten Vossloh kontinuierlich. Ende März 2010, nach Vorlage der Geschäftsjahreszahlen für 2009 und neuer, angehobener Prognose für 2010 und 2011, stuften nur drei Research-Häuser die Vossloh-Aktie als Verkauf ein, während sieben ein Halten des Investments empfahlen und 13 ein Kaufvotum abgaben. Das durchschnittliche Kursziel der Analysten lag bei 82 €, die Bandbreite der Kursziele lag zwischen 68 € und 98 €. Die Mehrzahl der Analysten beurteilten Vossloh als soliden Wert mit ansprechender Perspektive. Der Markt für Bahn-Infrastruktur wird einhellig als attraktiv angesehen, der insbesondere für Vossloh internationale Wachstumschancen bietet.

Vorstand und Aufsichtsrat der Vossloh AG werden der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2010 für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividendenzahlung von 2,00 € je gewinnberechtigte Aktie vorschlagen. Bezogen auf den Konzernüberschuss entspricht dies einer Ausschüttungsquote von 30,3 %. Im Vorjahr hatten die Aktionäre ebenfalls eine Dividende in der Rekordhöhe von 2,00 € je Aktie erhalten zuzüglich einer einmaligen Sonderdividende von 1,00 € aus dem Verkaufsgewinn des Geschäftsfelds Infrastructure Services.

Vorschlag für ordentliche
Dividende auf Rekordniveau
des Vorjahres

Weiterführende Informationen zur Aktie der Vossloh AG, zu Terminen, Publikationen sowie zum Thema Creditor Relations finden sich auf www.vossloh.com im Bereich „Investoren“.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehender Aktien zum 31.03.2010	13.319.690
Aktienkurs (31.03.2010)	79,06 €
Kurshoch/-tief Jan. – März 2010	80,06 €/68,32 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Neues Geschäftsfeld
Rail Services
zum 1. Januar 2010
erstkonsolidiert

Am 14. Dezember 2009 hatte Vossloh einen Kaufvertrag über im Bereich Schienen-dienstleistungen tätige Gesellschaften der Stahlberg-Roensch-Gruppe sowie über die LOG Logistikgesellschaft Gleisbau mbH und die ISB Instandhaltungssysteme Bahn GmbH der Contrack-Gruppe geschlossen. Der Vertrag wurde am 5. Februar 2010 nach der bestätigenden Unternehmensprüfung (Due Diligence) sowie der Zustimmung des Vossloh-Aufsichtsrats und der Kartellbehörde vollzogen.

Die zugekauften Gesellschaften werden seit dem 1. Januar 2010 in den Konzernabschluss des Vossloh-Konzerns einbezogen und als Geschäftsfeld Rail Services in der Segmentberichterstattung berücksichtigt.

Angabe einer absoluten
wertorientierten Kennzahl
im Vossloh-Konzern:
Wertbeitrag als die zentrale
Steuerungskennziffer

Seit Vorlage des Zwischenberichts zum ersten Quartal 2009 erfüllt Vossloh die gemäß IFRS 8 erforderliche Anpassung der Segmentberichterstattung an die interne Berichterstattung des Konzerns. Tiefe und Struktur der externen Berichterstattung werden dadurch nochmals verbessert. Im Rahmen einer wertorientierten Wachstumsstrategie verfolgt Vossloh vor allem das Ziel, eine Prämie auf die von Eigen- und Fremdkapitalgebern geforderte Verzinsung (Kapitalkosten) zu erwirtschaften. Diese Prämie ergibt sich aus der Differenz zwischen der Kapitalrendite, gemessen als Return on Capital Employed (ROCE), und den Kapitalkosten, die als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt werden. Durch Multiplikation der Prämie mit dem durchschnittlichen Capital Employed ergibt sich der absolute Wertbeitrag einer Periode.

Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale wertorientierte Kennzahl aus.

Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um die aus Anteilseignersicht tatsächliche Wertentwicklung abzubilden. Hierbei wurde im ersten Quartal 2010 ein WACC in Höhe von 7,1 % nach Steuern verwendet.

Erläuterung der Ertragslage

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 erzielte der Vossloh-Konzern einen Umsatz in Höhe von 295,4 Mio.€. Das entspricht einem Zuwachs von 6,5 Mio.€ oder 2,2 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (288,9 Mio.€).

Das neue Geschäftsfeld Rail Services, seit dem 1. Januar 2010 in den Konzernabschluss einbezogen, steuerte Erlöse in Höhe von 13,7 Mio.€ bei. Rein organisch, also ohne diesen Erstkonsolidierungseffekt, ging der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten 2010 zurück. Er sank um 7,2 Mio.€ oder 2,5 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode.

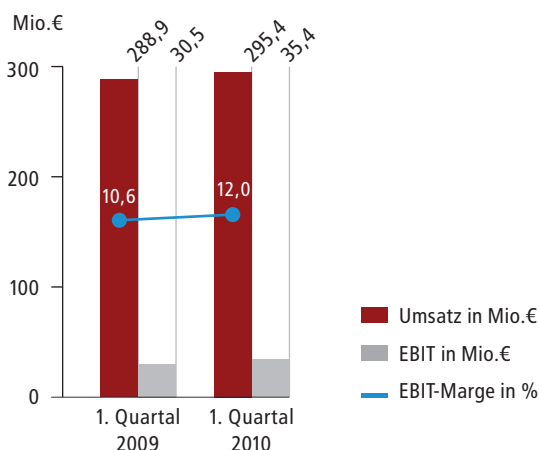
Den größten Umsatzbeitrag leistete im Berichtszeitraum unverändert der Geschäftsbereich Rail Infrastructure, dessen Erlöse mit 177,6 Mio.€ um 16,8 % höher als im ersten Quartal 2009 (152,1 Mio.€) lagen. Auch organisch entwickelte sich der Geschäftsbereich positiv: Bereinigt um das neue Geschäftsfeld Rail Services lag das Umsatzwachstum in den ersten drei Monaten 2010 bei 11,8 Mio.€ oder 7,8 %. Verantwortlich dafür waren kräftige Erlössteigerungen bei Vossloh Fastening Systems. Im Geschäftsfeld Switch Systems dagegen, das Witterungseffekte belasteten, war der Umsatz im ersten Quartal 2010 leicht rückläufig.

Der in Transportation umbenannte Geschäftsbereich Motive Power&Components musste in der Berichtsperiode gesunkene Erlöse hinnehmen: Der Umsatz ging von 136,6 Mio.€ in den Monaten Januar bis März 2009 um 13,8 % auf 117,7 Mio.€ zurück. Dabei konnte das von Vossloh Electrical Systems erzielte Umsatzplus die Erlöseinbußen des Geschäftsfelds Transportation Systems (alter Name: Locomotives) nicht ausgleichen. Dort schlug sich besonders ein niedrigeres Umsatzvolumen am Standort Kiel als Folge der bis zuletzt wirkenden Auftragsschwäche in diesem Marktsegment negativ nieder.

Umsatzplus im Konzern durch Erstkonsolidierung Rail Services

Kräftiges Umsatzwachstum bei Fastening Systems und Electrical Systemss

Umsatzschwäche bei Transportation Systems wie erwartet, negative Witterungseinflüsse bei Switch Systems und Rail Services



Die Funktionskosten des Konzerns haben sich trotz der erstmaligen Berücksichtigung des neuen Geschäftsfelds Rail Services nur moderat erhöht beziehungsweise teilweise sogar vermindert. So bewirkten geringere Materialkosten einen Rückgang der Herstellungskosten um 1,8 Mio.€ beziehungsweise 0,8 % von 227,3 Mio.€ auf 225,5 Mio.€. Das Bruttoergebnis wurde hierdurch um 8,2 Mio.€ oder 13,4 % auf 69,8 Mio.€ gesteigert.

EBIT im Konzern um
16,2 % gestiegen,
EBIT-Marge im ersten
Quartal 2010 bei 12,0 %

Im ersten Quartal 2010 betrug das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns 35,4 Mio.€. Damit übertraf es den entsprechenden Vorjahreswert von 30,5 Mio.€ um 4,9 Mio.€ oder 16,2 %. Die EBIT-Marge verbesserte sich ebenfalls und stieg von 10,6 % in den ersten drei Monaten 2009 auf 12,0 % in der Berichtsperiode. Dabei verzeichnete der Geschäftsbereich Rail Infrastructure einen Anstieg von EBIT und EBIT-Marge, während der Geschäftsbereich Transportation zwar ein leicht niedrigeres Ergebnis aufwies, aufgrund des geringeren Umsatzes die Marge aber geringfügig steigern konnte.

Der Konzernüberschuss des Vossloh-Konzerns belief sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 22,8 Mio.€. Er legte damit um 2,5 Mio.€ oder 12,5 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresniveau zu. Das Ergebnis je Aktie stieg im Berichtszeitraum auf 1,71 € im Vergleich zu 1,49 € in den Monaten Januar bis März 2009. Ausschlaggebend dafür war – neben dem höheren Konzernüberschuss – eine niedrigere Anzahl von im Umlauf befindlichen Aktien, die aus dem Aktienrückkauf 2008/2009 resultierte.

Wertbeitrag im Konzern
auf 11,6 Mio.€ gesunken;
Wertbeitrag nach
Steuern 9,4 Mio.€

Der Return on Capital Employed (ROCE) des Vossloh-Konzerns ging zurück: Er sank auf 16,4 % im ersten Quartal 2010 gegenüber 19,5 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum, wesentlich bedingt durch das im Rahmen der Erstkonsolidierung des Geschäftsfelds Rail Services erhöhte Capital Employed. Auch der Wertbeitrag reduzierte sich: In den ersten drei Monaten 2009 hatte er noch 13,3 Mio.€ erreicht. In der Berichtsperiode lag er dagegen um 1,7 Mio.€ oder 12,8 % niedriger bei 11,6 Mio.€. Auf Basis aktueller Kapitalkosten betrug der Wertbeitrag nach Steuern 9,4 Mio.€.

Vossloh-Konzern		1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Umsatz	Mio.€	295,4	288,9
EBITDA	Mio.€	43,8	36,6
EBIT	Mio.€	35,4	30,5
EBIT-Marge	%	12,0	10,6
EBT	Mio.€	32,5	29,2
Konzernüberschuss	Mio.€	22,8	20,3
ROCE ^{1,2}	%	16,4	19,5
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	11,6	13,3

¹ Annualisiert

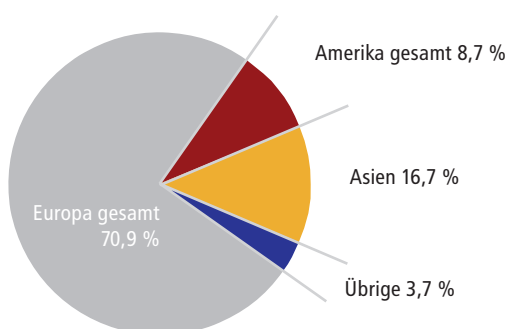
² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingang des Vossloh-Konzerns bewegten sich unter den vergleichbaren Vorjahreswerten: Der Auftragsbestand sank um 118,3 Mio.€ oder 10,1 % auf 1.058,1 Mio.€ zum Ende des Berichtszeitraums (Vorjahr: 1.176,4 Mio.€). Der Auftragseingang belief sich im ersten Quartal 2010 auf 261,2 Mio.€. Damit blieb er um 77,9 Mio.€ oder 23,0 % hinter dem Vorjahresniveau von 339,1 Mio.€ zurück. Im Auftragseingang des laufenden Jahres war erstmals der Auftragseingang des neuen Geschäftsfelds Vossloh Rail Services in Höhe von 29,0 Mio.€ enthalten. Im vergangenen Jahr hatte der Auftragseingang des ersten Quartals einen Großauftrag für Nahverkehrszüge des Standorts Valencia umfasst.

In Europa erwirtschaftete der Vossloh-Konzern in den ersten drei Monaten 2010 Umsätze in Höhe von 209,5 Mio.€. Damit lagen die Erlöse in dieser Region um 3,3 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. Der Anteil Europas am Gesamtumsatz des Unternehmens sank entsprechend und lag im Berichtszeitraum bei 70,9 % (Vorjahr: 75,0 %). Dagegen übertraf der in den außereuropäischen Ländern erzielte Umsatz deutlich den vergleichbaren Vorjahreswert: In den Monaten Januar bis März 2010 stieg er um 18,8 %. Der Anteil der außereuropäischen Regionen an den Gesamterlösen des Konzerns verzeichnete entsprechend einen Zuwachs: Er lag im ersten Quartal 2010 bei 29,1 % gegenüber 25,0 % in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Umsatzanteil außerhalb Europas rund 29 %

Die höchsten Umsätze in Europa erzielte der Vossloh-Konzern im ersten Quartal 2010 in Westeuropa inklusive Deutschland und Frankreich. Das Geschäft in Deutschland expandierte im Berichtszeitraum kräftig. Der Zuwachs war im Wesentlichen akquisitionsbedingt und ging auf das im Januar 2010 erstkonsolidierte Geschäftsfeld Rail Services zurück, das vorrangig in Deutschland tätig ist. In Frankreich und vor allem im übrigen Westeuropa hingegen mussten in den ersten drei Monaten 2010 rückläufige Erlöse hingenommen werden. Im übrigen Westeuropa machten sich dabei gesunkene Umsätze in Großbritannien besonders stark bemerkbar.



Umsatzverteilung nach Regionen 1. Quartal 2010

Auch in den süd- und osteuropäischen Ländern sank das Geschäftsvolumen in der Berichtsperiode, vor allem belastet durch niedrigere Umsätze in Portugal sowie in Polen und Bulgarien. In Nordeuropa jedoch bewegten sich die Erlöse im ersten Quartal 2010 über dem entsprechenden Niveau des Vorjahres. Ursächlich dafür war besonders eine positive Umsatzentwicklung in Norwegen.

In den außereuropäischen Regionen war im Berichtszeitraum Asien zum wiederholten Mal der wichtigste Umsatzträger des Vossloh-Konzerns. Erlössteigerungen wurden in China erzielt. Auch in Kasachstan sowie im Nahen Osten entwickelte sich das Geschäft positiv.

Die Märkte in Nord- und Mittelamerika, die im vergangenen Geschäftsjahr unter anderem durch die Wirtschafts- und Finanzkrise stark belastet gewesen waren, wiesen im Berichtszeitraum ein Umsatzplus gegenüber dem ersten Quartal 2009 aus. In den USA zog das Geschäft zum Teil wieder an. Auch für Australien konnte in den ersten drei Monaten 2010 ein gestiegener Umsatz ausgewiesen werden. In Südamerika sowie in Afrika blieben die Umsätze in den Monaten Januar bis März 2010 jedoch hinter den Niveaus des entsprechenden Vorjahreszeitraums zurück.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Quartal 2010		1. Quartal 2009	
Deutschland	47,7	16,1	31,3	10,8
Frankreich	35,0	11,8	41,7	14,4
Übriges Westeuropa	31,8	10,8	46,2	16,0
Nordeuropa	26,0	8,8	16,4	5,7
Südeuropa	63,2	21,4	74,2	25,7
Osteuropa	5,8	2,0	6,8	2,4
Europa gesamt	209,5	70,9	216,6	75,0
Nord-/Mittelamerika	25,8	8,7	22,5	7,8
Südamerika	0,1	0,0	3,8	1,3
Amerika gesamt	25,9	8,7	26,3	9,1
Naher Osten	4,0	1,4	2,8	1,0
Übriges Asien	45,2	15,3	33,2	11,5
Asien gesamt	49,2	16,7	36,0	12,5
Afrika	4,7	1,6	6,4	2,2
Australien	6,1	2,1	3,6	1,2
Gesamt	295,4	100,0	288,9	100,0

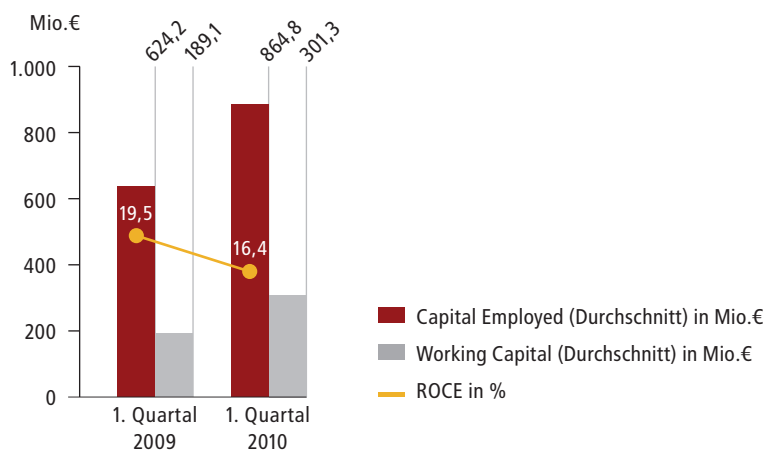
Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Der Vossloh-Konzern verzeichnete zum 31. März 2010 eine Bilanzsumme in Höhe von 1.413,3 Mio.€. Das entspricht einem Zuwachs von 74,9 Mio.€ oder 5,6 % gegenüber dem 31. Dezember 2009 beziehungsweise von 94,2 Mio.€ oder 7,1 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag. Die Veränderungen innerhalb der Vergleichszeiträume spiegeln vor allem den Zukauf des neuen Geschäftsfelds Rail Services wider. Dabei betragen die Kosten für den Erwerb inklusive der hierfür angefallenen, direkt zurechenbaren Nebenkosten auf vorläufiger Basis 89,7 Mio.€.

Das Eigenkapital des Vossloh-Konzerns belief sich zum 31. März 2010 auf 525,8 Mio.€. Damit ist es um 33,2 Mio.€ oder 6,7 % im Vergleich zum Jahresendwert 2009 gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresstichtag des ersten Quartals wurde es ebenfalls ausgebaut und kletterte trotz Dividendenzahlung von 44,7 Mio.€ um 57,2 Mio.€ oder 12,2 %. Die Eigenkapitalquote erreichte 37,2 %, während sie zum 31. Dezember 2009 bei 36,8 % und zum 31. März 2009 bei 35,5 % gelegen hatte.

Eigenkapitalquote im ersten Quartal 2010 bei 37,2 %

Das durchschnittliche Working Capital des Vossloh-Konzerns erhöhte sich während des ersten Quartals 2010 um 112,2 Mio.€ auf 301,3 Mio.€. Ursachen für diese Steigerung waren vor allem höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie deutlich niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Working-Capital-Intensität stieg auf 25,5 % im Berichtsquartal 2010, während sie im Vorjahr für die ersten drei Monate bei 16,4 % gelegen hatte.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Capital Employed
deutlich gestiegen

Sowohl in der Stichtags- als auch in der Durchschnittsbetrachtung lag das Capital Employed des Vossloh-Konzerns deutlich über den entsprechenden Vorjahreswerten. Mit 866,3 Mio.€ zum 31. März 2010 übertraf es das Niveau zum Vorjahresstichtag um 217,8 Mio.€ oder 33,6 %. Das durchschnittliche Capital Employed belief sich in den Monaten Januar bis März 2010 auf 864,8 Mio.€ – damit war es gegenüber dem ersten Quartal 2009 um 240,6 Mio.€ oder 38,5 % gewachsen. Gründe für diesen Anstieg waren das höhere Working Capital sowie ein gestiegenes Anlagevermögen, Letzteres bedingt durch die Erstkonsolidierung von Vossloh Rail Services.

Vossloh-Konzern		31.03.2010	31.12.2009	31.03.2009
Bilanzsumme	Mio.€	1.413,3	1.338,4	1.319,1
Eigenkapital	Mio.€	525,8	492,6	468,6
Eigenkapitalquote	%	37,2	36,8	35,5
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	301,3	231,7	189,1
Working-Capital-Intensität*	%	25,5	19,7	16,4
Anlagevermögen	Mio.€	560,7	458,2	435,2
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	866,3	703,2	648,5
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	864,8	674,0	624,2
Eigenkapitalrendite*	%	24,8	26,1	24,9
Nettofinanzschuld	Mio.€	196,5	70,2	50,8
Net Gearing	%	37,4	14,3	10,8

*Annualisiert

Nettofinanzschuld
vor allem durch
Kaufpreiszahlung für neues
Geschäftsfeld gestiegen

Zum 31. März 2010 lag die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns bei 196,5 Mio.€. Zum 31. Dezember 2009 hatte diese Position 70,2 Mio.€ und zum Vorjahresstichtag 50,8 Mio.€ betragen. Im Wesentlichen hat die Kaufpreiszahlung für die Akquisition des Geschäftsfelds Rail Services zur höheren Nettofinanzschuld zum Ende des ersten Quartals 2010 beigetragen. Kurzfristigen Wertpapieren, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 80,1 Mio.€ standen zum 31. März 2010 Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 276,6 Mio.€ gegenüber.

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure umfasst wie bisher die Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems. Das zugekaufte und zum 1. Januar 2010 erstkonsolidierte Schienendienstleistungsgeschäft bildet das dritte und neue Geschäftsfeld Rail Services.

Erläuterung der Ertragslage

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure erwirtschaftete in den ersten drei Monaten 2010 Erlöse in Höhe von 177,6 Mio.€. Sie übertrafen den vergleichbaren Vorjahreswert von 152,1 Mio.€ um 25,5 Mio.€ oder 16,8 %. Dazu trug das neue Geschäftsfeld Rail Services einen Umsatz in Höhe von 13,7 Mio.€ bei. Auch organisch ist der Geschäftsbereich Rail Infrastructure im Berichtszeitraum gewachsen: Ohne Berücksichtigung des Akquisitionseffektes ist der Umsatz um 11,8 Mio.€ oder 7,8 % gegenüber dem ersten Quartal 2009 angestiegen. Ausschlaggebend dafür war die sehr gute Geschäftsentwicklung bei Vossloh Fastening Systems, während Vossloh Switch Systems ein leichtes Umsatzminus hinnehmen musste.

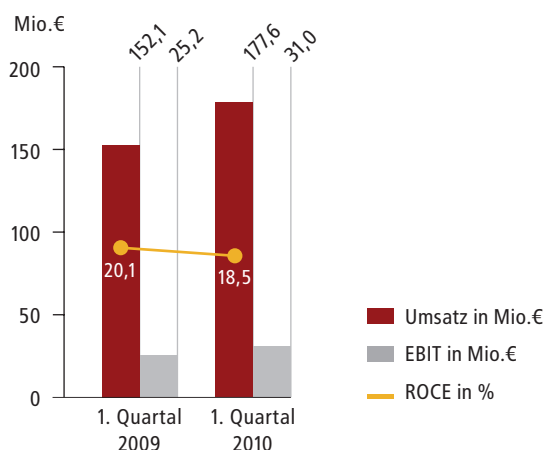
Umsatzbeitrag des
neuen Geschäftsfelds
Rail Services 13,7 Mio.€

Das Geschäftsfeld Fastening Systems erzielte in den Monaten Januar bis März 2010 Erlöse in Höhe von 71,0 Mio.€. Das entspricht einem deutlichen Plus von 15,0 Mio.€ oder 26,8 % gegenüber dem Niveau im ersten Quartal 2009 (56,0 Mio.€). Nicht nur der im Juni 2009 vergebene Großauftrag über die Lieferung von Schienenbefestigungen für die chinesische Hochgeschwindigkeitsstrecke Peking–Schanghai machte sich hier positiv bemerkbar, sondern auch das Umsatzplus in einer Reihe von angestammten Märkten in Westeuropa und Nahost.

Umsatzplus bei
Fastening Systems 26,8 %

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Fastening Systems war im Berichtszeitraum mit 95,2 Mio.€ mehr als doppelt so hoch wie im ersten Quartal 2009 (44,1 Mio.€). Verantwortlich dafür war besonders der im März berücksichtigte Auftrag für Schienenbefestigungssysteme zur Lieferung nach Libyen in Höhe von 36,9 Mio.€.

Auftragseingang
Fastening Systems
mehr als verdoppelt



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Rail Infrastructure

Größere Aufträge wurden zudem aus Kasachstan und für die Metro in Bangalore erteilt. Auch der Auftragsbestand des Geschäftsfelds stieg an: Während er zum 31. März 2009 bei 60,3 Mio.€ gelegen hatte, lag er zum Ende der aktuellen Berichtsperiode bei 178,2 Mio.€. Neben dem erwähnten Auftrag aus Libyen wirkt sich hier noch der im Juni 2009 erhaltene Auftrag aus China aus.

Switch Systems
witterungsbedingt mit
leichtem Umsatzminus

Die Erlöse des Geschäftsfelds Switch Systems blieben im ersten Quartal 2010 leicht hinter dem entsprechenden Vorjahresniveau zurück. Sie sanken – vor allem durch witterungsbedingt verzögerte Abrufe – um 3,4 Mio.€ oder 3,5 % auf 93,1 Mio.€ (Vorjahr: 96,5 Mio.€). Im vergangenen Geschäftsjahr war Vossloh Switch Systems von einem schwächeren Umsatz in Nordamerika betroffen gewesen, vor allem verursacht durch den Rückgang im Güterverkehr im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise. Im Berichtszeitraum verlief das Geschäft in dieser Region normalisiert.

Auftragsbestand
Switch Systems leicht
über Vorjahresquartal

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Switch Systems stieg in den ersten drei Monaten 2010 auf 134,0 Mio.€ und lag damit um 26,8 % über den 105,7 Mio.€ des ersten Quartals 2009. Der Auftragsbestand verbesserte sich leicht: Er betrug 308,0 Mio.€ zum 31. März 2010 im Vergleich zu 295,5 Mio.€ zum Ende des ersten Quartals 2009.

Das neue Geschäftsfeld Rail Services steuerte im Berichtszeitraum einen durch die kalte Witterung negativ beeinflussten Umsatz in Höhe von 13,7 Mio.€ bei. Der Auftragseingang des Geschäftsfelds inklusive des bei Erstkonsolidierung berücksichtigten Auftragsbestands von 15,9 Mio.€ lag in den Monaten Januar bis März 2010 bei 29,0 Mio.€; der Auftragsbestand belief sich zum 31. März 2010 auf 15,3 Mio.€.

Rail Infrastructure		1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Umsatz	Mio.€	177,6	152,1
EBITDA	Mio.€	36,1	28,0
EBIT	Mio.€	31,0	25,2
EBIT-Marge	%	17,4	16,6
ROCE ^{1,2}	%	18,5	20,1
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	12,6	11,4

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) im Berichtszeitraum deutlich: Es stieg um 5,8 Mio.€ oder 23,0 % auf 31,0 Mio.€ (Vorjahr: 25,2 Mio.€). Die EBIT-Marge erhöhte sich ebenfalls auf 17,4 % in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber 16,6 % in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Der ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure erreichte im Berichtszeitraum 18,5 %, während er im ersten Quartal 2009 bei 20,1 % gelegen hatte. Der Rückgang resultierte in hohem Maße aus dem mit der Erstkonsolidierung des Geschäftsfelds Rail Services verbundenen Anstieg des Capital Employed. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs lag in den ersten drei Monaten 2010 trotzdem über dem entsprechenden Vorjahresniveau: Er stieg um 1,2 Mio.€ oder 10,5 % auf 12,6 Mio.€ (Vorjahr: 11,4 Mio.€). Auf Basis aktueller Kapitalkosten betrug der Wertbeitrag nach Steuern des Geschäftsbereichs 9,8 Mio.€.

Wertbeitrag im
Geschäftsbereich
Rail Infrastructure
trotz höherem Capital
Employed gestiegen

Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Fastening Systems betrug im Berichtszeitraum 15,0 Mio.€ und somit 2,7 Mio.€ oder 22,0 % mehr als im ersten Quartal 2009. Vossloh Switch Systems dagegen verzeichnete im ersten Quartal 2010 mit –1,7 Mio.€ einen um 0,8 Mio.€ gesunkenen Wertbeitrag. Bei Vossloh Rail Services betrug diese Kennzahl in der Berichtsperiode –0,7 Mio.€.

Erläuterung der Vermögenslage

Rail Infrastructure

		1. Quartal 2010	GJ 2009	1. Quartal 2009
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	261,1	220,3	202,1
Working-Capital-Intensität*	%	36,8	31,9	33,2
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	411,2	310,6	298,8
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	674,9	520,8	512,3
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	667,9	522,2	502,2

*Annualisiert

Im ersten Quartal 2010 lag das Working Capital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure bei 261,1 Mio.€. Gegenüber dem Wert des ersten Quartals 2009 von 202,1 Mio.€ ist es damit deutlich gestiegen, vor allem bedingt durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Working-Capital-Intensität verschlechterte sich ebenfalls von 33,2 % im ersten Quartal 2009 auf 36,8 % in der aktuellen Berichtsperiode.

Das Capital Employed übertraf sowohl in der Durchschnitts- als auch in der Stichtagsbetrachtung die entsprechenden Werte des Vorjahres. Das Capital Employed zum 31. März 2010 belief sich auf 674,9 Mio.€, während es zum Ende des ersten Quartals 2009 512,3 Mio.€ betragen hatte. In den Monaten Januar bis März 2010 wuchs das durchschnittliche Capital Employed auf 667,9 Mio.€ gegenüber 502,2 Mio.€ im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Neben dem gestiegenen Working Capital war ein erhöhtes Anlagevermögen, in erster Linie bedingt durch die Erstkonsolidierung von Vossloh Rail Services, für den Zuwachs verantwortlich.

Erstkonsolidierung von
Rail Services trägt zu höherem
Capital Employed bei

Geschäftsentwicklung Transportation

Erläuterung der Ertragslage

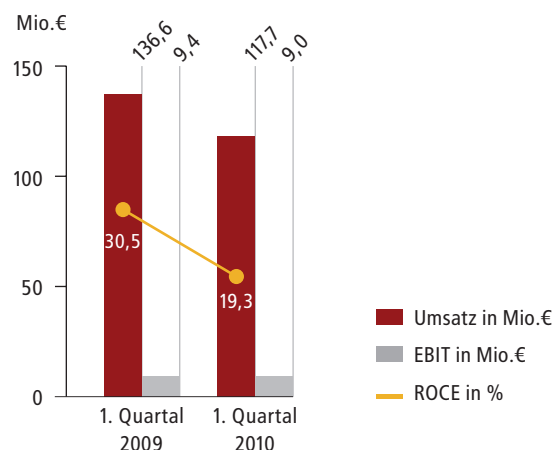
Im ersten Quartal 2010 erzielte der Geschäftsbereich Transportation (früherer Name: Motive Power&Components) einen Umsatz in Höhe von 117,7 Mio.€. Die Erlöse sanken damit um 18,9 Mio.€ oder 13,8 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (136,6 Mio.€). Der Rückgang beruhte auf niedrigeren Umsätzen im Geschäftsfeld Transportation Systems (alte Bezeichnung: Locomotives). Vossloh Electrical Systems erreichte dagegen ein Umsatzplus.

Umsatzminus im
Lokomotivengeschäft
wie erwartet

Im Geschäftsfeld Transportation Systems lag der Umsatz im ersten Quartal 2010 mit 76,6 Mio.€ um 24,4 Mio.€ oder 24,2 % unter dem Niveau der entsprechenden Vorjahresperiode (101,0 Mio.€). Beide Standorte, Valencia und besonders Kiel, trugen mit Erlöseinbußen zu dieser Entwicklung bei.

Der Umsatz von Vossloh Rail Vehicles in Valencia – inklusive des Instandhaltungsgeschäfts – verringerte sich im Berichtszeitraum auf 63,9 Mio.€. Im ersten Quartal 2009 hatte er noch 71,2 Mio.€ betragen. Während der Umsatz im Instandhaltungsgeschäft deutlich anstieg, waren die Erlöse im Geschäft mit Lokomotiven, Komponenten und Nahverkehrsfahrzeugen rückläufig und sanken von 69,6 Mio.€ im Vorjahr auf 61,1 Mio.€ im ersten Quartal 2010. Am Standort Kiel ging der Umsatz von 29,9 Mio.€ in den ersten drei Monaten 2009 auf 12,9 Mio.€ im Berichtszeitraum zurück.

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Transportation Systems lag im Berichtszeitraum durch einen Auftragsstorno bei -13,0 Mio.€. Er blieb damit erheblich unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 172,2 Mio.€. In das erste Quartal des Vorjahres war ein Auftrag aus Valencia über die Lieferung von 22 Metrozügen gefallen.



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Transportation

Im zweiten Quartal 2010 wird sich der Auftragseingang des Geschäftsfelds Transportation Systems deutlich beleben, unter anderem mit der für Kiel im April 2010 erhaltenen Order über die Lieferung von 18 Diesellokomotiven des Typs G 6 an die Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter.

Auftragseingang für Kiel
im zweiten Quartal
voraussichtlich besser

Ebenso wie der Auftragseingang war auch der Auftragsbestand von Vossloh Transportation Systems rückläufig: Er lag zum 31. März 2010 bei 358,5 Mio.€, während er zum Vorjahresstichtag 602,5 Mio.€ betragen hatte.

Das Geschäftsfeld Electrical Systems steuerte in der Berichtsperiode Umsätze in Höhe von 41,1 Mio.€ bei. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 35,6 Mio.€ entspricht dies einem Zuwachs von 5,5 Mio.€ oder 15,4 %.

Electrical Systems mit
Umsatzplus von 15,4 %

In den ersten drei Monaten 2010 erreichte der Auftragseingang des Geschäftsfelds Electrical Systems 17,0 Mio.€. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte er geringfügig höher bei 17,5 Mio.€ gelegen. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds ging auf 198,0 Mio.€ zum Ende des ersten Quartals 2010 zurück (Vorjahr: 218,1 Mio.€).

Transportation

		1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Umsatz	Mio.€	117,7	136,6
EBITDA	Mio.€	12,0	12,4
EBIT	Mio.€	9,0	9,4
EBIT-Marge	%	7,6	6,9
ROCE ^{1,2}	%	19,3	30,5
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	3,9	6,0

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Im Berichtszeitraum erzielte der Geschäftsbereich Transportation ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 9,0 Mio.€, 4,3 % oder 0,4 Mio.€ unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 9,4 Mio.€. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 6,9 % in den ersten drei Monaten 2009 auf 7,6 % im ersten Quartal 2010.

EBIT des Geschäftsbereichs
Transportation unter Vorjahr

ROCE und Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Transportation lagen in der Berichtsperiode unter den vergleichbaren Vorjahreswerten: Der ROCE reduzierte sich von 30,5 % auf 19,3 %; der Wertbeitrag sank deutlich von 6,0 Mio.€ auf 3,9 Mio.€. Auf Basis aktueller Kapitalkosten betrug der Wertbeitrag nach Steuern des Geschäftsbereichs 3,0 Mio.€.

Wertbeitrag spürbar
verschlechtert –
im ersten Quartal bei
3,9 Mio.€ vor Steuern und
3,0 Mio.€ nach Steuern

In beiden Geschäftsfeldern war der Wertbeitrag in den ersten drei Monaten 2010 rückläufig. Im Geschäftsfeld Transportation Systems ging er gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresniveau um 1,9 Mio.€ auf –0,3 Mio.€ zurück. Der Wertbeitrag von Vossloh Electrical Systems betrug in der Berichtsperiode 4,1 Mio.€. Damit lag er um 0,3 Mio.€ oder 6,8 % unter dem Wertbeitrag, der in den Monaten Januar bis März 2009 erzielt worden war.

Erläuterung der Vermögenslage

Transportation		1. Quartal 2010	GJ 2009	1. Quartal 2009
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	48,0	18,1	–5,1
Working-Capital-Intensität*	%	10,2	3,7	–0,9
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	140,1	136,6	129,5
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	193,4	177,5	136,0
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	186,6	150,8	123,5

*Annualisiert

Das Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation stieg im ersten Quartal 2010 stark an und belief sich auf 48,0 Mio.€ (Vorjahr: –5,1 Mio.€). Verantwortlich für diesen Zuwachs waren vor allem gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Working-Capital-Intensität der Berichtsperiode betrug 10,2 %, während sie im ersten Quartal 2009 negativ gewesen war und bei –0,9 % gelegen hatte.

Working-Capital-Aufbau lässt
Capital Employed steigen

Im Stichtagsvergleich ist das Capital Employed von 136,0 Mio.€ zum 31. März 2009 auf 193,4 Mio.€ zum Ende des ersten Quartals 2010 gestiegen. Auch das durchschnittliche Capital Employed verzeichnete einen Zuwachs: Es legte von 123,5 Mio.€ im entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 186,6 Mio.€ im ersten Quartal 2010 zu. Entscheidend für das höhere Capital Employed war der Anstieg im Working Capital.

Investitionen

Der Vossloh-Konzern verzeichnete im ersten Quartal 2010 ein Investitionsvolumen von 10,7 Mio.€. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ist es damit kräftig um 3,7 Mio.€ oder 53,3 % gestiegen. Der größte Anteil der Investitionen ist dem Geschäftsbereich Transportation zuzuordnen. Dieser investierte im Berichtszeitraum mit 6,5 Mio.€ 41,0 % mehr als in den ersten drei Monaten 2009.

Auch die Investitionen im Geschäftsbereich Rail Infrastructure erhöhten sich im ersten Quartal 2010, und zwar auf 3,9 Mio.€. Sie nahmen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 1,6 Mio.€ oder 69,5 % zu.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Rail Infrastructure	3,9	2,3
Transportation	6,5	4,6
Vossloh AG	0,3	0,1
Gesamt	10,7	7,0

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Transportation wurden schwerpunktmäßig im Geschäftsfeld Transportation Systems getätigt. 5,5 Mio.€ wurden in die Entwicklung neuer Lokomotivtypen investiert. Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure kam der größte Teil der Investitionen mit 1,9 Mio.€ Vossloh Switch Systems zugute, die an einer Reihe von Standorten Modernisierungsmaßnahmen vornehmen. Im neuen Geschäftsfeld Rail Services wurden im ersten Quartal 2010 0,3 Mio.€ investiert.

Entwicklung neuer
Lokomotivtypen bleibt
Investitionsschwerpunkt

Forschung & Entwicklung

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung im Vossloh-Konzern auf 3,2 Mio.€. Das entspricht einem Anstieg von 0,8 Mio.€ oder 33,3 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der größte Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten war zum wiederholten Mal dem Geschäftsbereich Transportation zuzuordnen. Sie erreichten im Berichtszeitraum 1,9 Mio.€, während sie in den ersten drei Monaten 2009 1,6 Mio.€ betragen hatten. Im Geschäftsfeld Electrical Systems lagen die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung in den ersten drei Monaten 2010 bei 1,1 Mio.€, für Vossloh Transportation Systems bei 0,8 Mio.€.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure fielen im ersten Quartal 2010 Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,3 Mio.€ an (Vorjahr: 0,8 Mio.€). Davon sind 0,6 Mio.€ Vossloh Switch Systems, 0,4 Mio.€ Vossloh Fastening Systems sowie 0,3 Mio.€ dem neuen Geschäftsfeld Vossloh Rail Services zuzuordnen.

Über die im Aufwand erfassten Ausgaben für Entwicklungen hinaus wurden im Berichtszeitraum Entwicklungskosten in Höhe von 4,0 Mio.€ gemäß IAS 38 aktiviert. Im ersten Quartal 2009 hatte diese Position bei 2,2 Mio.€ gelegen.

Die aktivierten Entwicklungskosten betrafen unverändert ausschließlich das Geschäftsfeld Transportation Systems.

Mitarbeiter

Im Vossloh-Konzern waren Ende des ersten Quartals 2010 insgesamt 4.958 Mitarbeiter tätig – 250 Beschäftigte oder 5,3 % mehr als zum 31. Dezember 2009 und 269 Beschäftigte oder 5,7 % mehr als zum 31. März 2009. Die höhere Mitarbeiterzahl resultiert aus dem neuen Geschäftsfeld Rail Services. Ende des ersten Quartals 2010 waren hier 305 Mitarbeiter beschäftigt.

Zum 31. März 2010 waren im Geschäftsbereich Rail Infrastructure 3.104 Mitarbeiter tätig. Gegenüber dem Jahresende 2009 hat sich ihre Zahl um 347 Beschäftigte oder 12,6 % erhöht. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag ist sie um 416 Beschäftigte oder 15,5 % gestiegen. Der Zuwachs war im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb des Geschäftsfelds Rail Services.

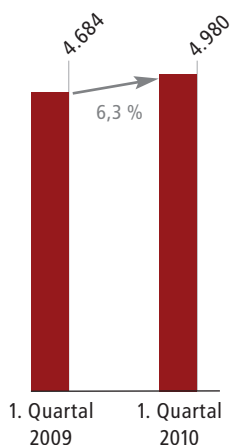
Mehr Mitarbeiter im Konzern durch neues Geschäftsfeld

Im Geschäftsbereich Transportation waren Ende des ersten Quartals 2010 1.807 Mitarbeiter beschäftigt. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 95 Mitarbeiter oder 5,0 %. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag hat sich die Mitarbeiterzahl um 145 Beschäftigte oder 7,4 % reduziert.

Mitarbeiter zum Stichtag

	31.03.2010	31.03.2009
Rail Infrastructure	3.104	2.688
Transportation	1.807	1.952
Vossloh AG	47	49
Gesamt	4.958	4.689

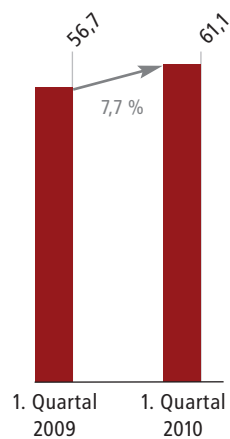
Mit 1.623 Mitarbeitern, die zum 31. März 2010 in Deutschland tätig waren, betrug der Anteil der im Inland Beschäftigten 32,7 % (Vorjahr: 27,4 %). Der Anstieg gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag erklärt sich aus dem neuen Geschäftsfeld Rail Services, dessen Standorte ausschließlich in Deutschland angesiedelt sind.



Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Bei einem durchschnittlichen Personalbestand im Konzern von 4.980 Beschäftigten im ersten Quartal 2010 belief sich der Personalaufwand je Mitarbeiter auf 12,3 T€. In den ersten drei Monaten 2009 hatte er noch um 1,3 % niedriger bei 12,1 T€ gelegen. Der Umsatz pro Mitarbeiter sank in der Berichtsperiode auf 59,3 T€ und büßte damit 3,9 % ein (Vorjahr: 61,7 T€).

Die Personalintensität, also der Anteil des Personalaufwands an der Wertschöpfung, sank von 64,4 % in den Monaten Januar bis März 2009 auf 62,7 % im Berichtszeitraum.



Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2009 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch unser Risikomanagement sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Nach dem abgeschlossenen Zukauf des neuen Geschäftsfelds Rail Services und mit Blick auf die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr haben wir unsere Planzahlen angepasst und am 25. März 2010 bei der Vorlage des Jahresabschlusses 2009 präsentiert. Diese Einschätzung der weiteren operativen Entwicklung des Vossloh-Konzerns für das Jahr 2010 können wir aus heutiger Sicht bestätigen. Die Prognose wird auch durch eine Belebung des Auftragseingangs am Standort Kiel im zweiten Quartal 2010 untermauert.

Positiver Ausblick für 2010
und 2011 bestätigt

Für das Jahr 2010 rechnen wir demnach damit, dass der Umsatz um 11 % bis 15 % steigen und mehr als 1,3 Mrd.€ erreichen wird. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) soll sich um 5 % bis 7 % auf mehr als 145 Mio.€ verbessern. Der ROCE wird nach der aktuellen Planung auf rund 17 % zurückgehen, im Wesentlichen aufgrund der Erstkonsolidierung des Geschäftsfelds Rail Services. Die EBIT-Marge wird aus heutiger Sicht im Jahr 2010 11 % bis 11,5 % betragen. Das Ergebnis je Aktie soll bei 6,50 € bis 7,00 € liegen. Für das Jahr 2011 erwarten wir unverändert ein Umsatzwachstum von mindestens 2,5 % und ein EBIT von rund 150 Mio.€.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2010

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. März 2010

Mio.€	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Umsatzerlöse	295,4	288,9
Herstellungskosten	-225,5	-227,3
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-33,8	-30,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3,3	-2,4
Sonstiges Ergebnis	2,4	1,8
Betriebsergebnis	35,2	30,7
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,2	-0,2
Übrige Finanzerträge	0,0	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	35,4	30,5
Zinserträge	2,5	3,8
Zinsaufwendungen	-5,4	-5,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	32,5	29,2
Ertragsteuern	-6,6	-7,4
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	25,9	21,8
Anteile Konzernfremder	-3,1	-1,5
Konzernüberschuss	22,8	20,3
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,71	1,49
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,71	1,49

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. März 2010

Mio.€	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Konzernüberschuss	22,8	20,3
Konzernüberschuss (Anteil anderer Gesellschafter)	3,1	1,5
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)		
Erfolgsneutrale Änderung	2,0	-3,0
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalpositionen	0,0	0,0
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere		
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	-
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Erfolgsneutrale Änderung	5,2	1,1
Latente Steuern		
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-0,6	0,9
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	6,6	-1,0
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtgewinn)	32,5	20,8
Anteile der Gesellschafter der Vossloh AG	28,0	19,6
Anteile anderer Gesellschafter	4,5	1,2

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. März 2010

Mio. €	Jan. – März 2010	Jan. – März 2009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	35,4	30,5
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	8,4	6,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2,8	1,6
Bruttocashflow	41,0	38,2
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,2	0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	8,3	-0,7
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-6,3	-1,9
Veränderung des Working Capitals	-55,6	-62,6
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-13,6	-0,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-26,4	-27,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-10,7	-7,0
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-1,6	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	0,1
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-0,7	-0,1
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-81,6	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-94,5	-7,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen eigener Anteile	-	-43,7
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-	-1,2
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	31,5	2,6
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	4,8	1,7
Erhaltene Zinsen	7,9	6,6
Gezahlte Zinsen	-2,8	-2,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	41,4	-36,4
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-79,5	-71,0
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	1,5	-
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	156,5	247,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	78,5	176,8

Änderungen in der Zuordnung von Cashflows gegenüber dem Vorjahr werden in den Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung auf Seite 38 f. dargestellt.

Bilanz

Aktiva in Mio.€	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2009
Immaterielle Vermögenswerte	396,2	322,1	314,6
Sachanlagen	148,3	121,6	110,6
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,6	4,5	4,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4,1	0,4	0,4
Übrige langfristige Finanzinstrumente	7,8	9,6	9,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,6	0,8	0,3
Latente Steuerforderungen	31,7	30,6	24,4
Langfristige Vermögenswerte	593,3	489,6	464,6
Vorräte	354,3	342,0	348,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	334,5	298,9	293,8
Ertragsteuererstattungsansprüche	8,0	3,8	6,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	43,1	46,8	29,3
Kurzfristige Wertpapiere	1,6	0,8	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78,5	156,5	176,8
Kurzfristige Vermögenswerte	820,0	848,8	854,5
Vermögenswerte	1.413,3	1.338,4	1.319,1
Passiva in Mio.€	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2009
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-106,2	-106,2	-106,4
Gewinnrücklagen	410,5	410,5	315,4
Konzerngewinnvortrag	91,6	4,5	139,5
Konzernüberschuss	22,8	87,9	20,3
Sonstige Eigenkapitalpositionen	0,2	-5,0	2,4
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	499,4	472,2	451,7
Anteile im Fremdbesitz	26,4	20,4	16,9
Eigenkapital	525,8	492,6	468,6
Pensionsrückstellungen	11,5	9,7	9,0
Langfristige Steuerrückstellungen	2,7	2,7	4,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	80,6	83,7	64,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	182,2	167,9	183,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	35,7	47,2	37,5
Latente Steuerschulden	32,6	24,3	22,5
Langfristige Schulden	345,3	335,5	320,9
Kurzfristige Steuerrückstellungen	7,2	3,8	6,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	144,0	137,3	147,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	94,4	59,6	44,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201,9	229,9	235,8
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5,9	5,3	7,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	88,8	74,4	88,7
Kurzfristige Schulden	542,2	510,3	529,6
Eigenkapital und Schulden	1.413,3	1.338,4	1.319,1

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
Stand 31.12.2008	37,8	42,7	-62,7	315,4	0,1	139,4	3,1	475,8	16,9	492,7
Vortrag auf neue Rechnung					139,4	-139,4		0,0		0,0
Gesamtgewinn						20,3	-0,7	19,6	1,2	20,8
Dividendenzahlungen								0,0	-1,2	-1,2
Erwerb von eigenen Anteilen			-43,7					-43,7		-43,7
Stand 31.03.2009	37,8	42,7	-106,4	315,4	139,5	20,3	2,4	451,7	16,9	468,6
Einstellung in die Gewinnrücklage				95,0	-95,0			0,0		0,0
Anteilsveränderungen				-0,1			-0,4	-0,5	1,4	0,9
Veränderung aus Erstkonsolidierung				0,2				0,2		0,2
Gesamtgewinn						67,6	-7,0	60,6	6,8	67,4
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					-40,0			-40,0	-4,7	-44,7
Erwerb von eigenen Anteilen			0,2					0,2		0,2
Stand 31.12.2009	37,8	42,7	-106,2	410,5	4,5	87,9	-5,0	472,2	20,4	492,6
Vortrag auf neue Rechnung					87,9	-87,9		0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung					-0,8			-0,8	1,5	0,7
Gesamtgewinn						22,8	5,2	28,0	4,5	32,5
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Stand 31.03.2010	37,8	42,7	-106,2	410,5	91,6	22,8	0,2	499,4	26,4	525,8

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Erstmals wurde IFRS 3 in der von der EU im Juni 2009 übernommenen Fassung angewendet. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2009 wesentlich erweitert: Zum einen wurden alle Gesellschaften des neuen Geschäftsfelds Vossloh Rail Services mit dem Erwerbsstichtag 1. Januar 2010 einbezogen. Zum Geschäftsfeld gehören derzeit 18 Gesellschaften, von denen 16 Gesellschaften vollkonsolidiert und zwei Gesellschaften at-equity bilanziert werden. Über den Erwerb wurde bereits im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 berichtet.

Dem Kaufpreis für die erworbenen Anteile inklusive direkt zurechenbarer Nebenkosten in Höhe von 89,7 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Vorläufige Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	2,5	14,0	16,5
Sachanlagen	14,2	8,7	22,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4,0	0,4	4,4
Vorräte	4,8	0,5	5,3
Kurzfristige Forderungen	7,7	0,0	7,7
Liquidität	7,2	–	7,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,7	0,0	1,7
Finanzverbindlichkeiten	–12,4	–1,1	–13,5
Rückstellungen	–4,8	–0,4	–5,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–0,8	0,0	–0,8
Sonstige Verbindlichkeiten	–2,0	–5,4	–7,4
Erworbenes Nettovermögen	22,1	16,7	38,8
Kaufpreis			88,8
Verbleibender Goodwill			50,0

Die in der Tabelle enthaltene Allokation des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden ist derzeit noch als vorläufig anzusehen, da die Ermittlung der Marktwerte teilweise noch nicht abgeschlossen ist. Der Kaufpreis wurde vollständig bar bezahlt. Seit der Erstkonsolidierung haben die übernommenen Aktivitäten in Höhe von 1,5 Mio.€ zum Periodenergebnis (Konzernüberschuss) sowie mit 13,7 Mio.€ zum Umsatz beigetragen.

Außerdem wurde die im Vorjahr erworbene Gesellschaft Global Rail Systems, Inc., Marlin, USA, zum 1. Januar 2010 erstmalig einbezogen. Auch über diese Akquisition wurde bereits im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 berichtet.

Dem in bar geleisteten Kaufpreis für die erworbenen Anteile inklusive direkt zurechenbarer Nebenkosten in Höhe von umgerechnet 4,4 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Vorläufige Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	–	3,4	3,4
Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	0,5	–	0,5
Vorräte, kurzfristige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,3	–	0,3
Liquidität	1,6	–	1,6
Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen	–0,3	–	–0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	–0,4	–1,2	–1,6
Nettovermögen der Gesellschaft	1,7	2,2	3,9
Anteilig erworbenes Nettovermögen	1,0	1,4	2,4
Kaufpreis			4,4
Verbleibender Goodwill			2,0

Seit Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 belastete Global Rail Systems das Periodenergebnis (Konzernüberschuss) mit –0,3 Mio.€. Der Beitrag zum Konzernumsatz lag bei 0,3 Mio.€.

Damit waren zum 31. März 2010 mit der Vossloh AG 29 inländische und 36 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Drei Beteiligungen an inländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

Eigenkapital Das Grundkapital hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 durch Ausübung von Bezugsrechten aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005 um 50 Stammaktien erhöht. Damit betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag 37.825.168,86 €, eingeteilt in 14.795.920 Aktien. Hiervon waren 13.319.690 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf.

Ergebnis je Aktie

		1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	14.795.871	14.991.663
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	–1.476.230	–1.415.497
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	13.319.641	13.576.166
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	24	37
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	13.319.665	13.576.203
Konzernüberschuss	Mio.€	22,8	20,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,71	1,49
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,71	1,49

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Einzahlungen beziehungsweise Auszahlungen aus dem Verkauf beziehungsweise dem Kauf von kurzfristigen Wertpapieren werden – wie bereits im letzten Konzernabschluss – im Unterschied zum Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 als Teil des Cashflows aus Investitionstätigkeit behandelt. Dies spiegelt den Sachverhalt der kurzfristigen Anlage in Finanzinvestitionen sachgerechter wider. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend umgliedert.

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Segmentinformation

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist einer der führenden Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist der weltweit zweitgrößte Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Vossloh Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält neben der eigentlichen Konsolidierung auch die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT		
Mio.€	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Wertbeitrag	11,6	13,3
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	23,8	17,2
EBIT	35,4	30,5

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie den assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio.€	1. Quartal 2010 bzw. 31.3.2010	1. Quartal 2009 bzw. 31.3.2009
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse	1,6	0,5
Aufwendungen	0,5	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,1	2,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,6	1,2
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	0,5	1,0
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	1,2	0,7
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	11,6	6,0
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich wertmäßig gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 0,5 Mio.€ auf 15,1 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 11,6 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
Wertbeitrag						
1. Quartal 2010	Mio. €	15,0	-1,7	-0,7	0,0	12,6
1. Quartal 2009	Mio. €	12,3	-0,9	-	0,0	11,4
Gesamtvermögen						
31.03.2010	Mio. €	189,9	397,7	116,3	199,6	903,5
31.03.2009	Mio. €	138,3	365,6	-	189,8	693,7
Verbindlichkeiten						
31.03.2010	Mio. €	97,1	153,1	83,3	-0,1	333,4
31.03.2009	Mio. €	52,8	151,0	-	3,7	207,5
Außenumsatzerlöse						
1. Quartal 2010	Mio. €	69,5	93,0	13,7	0,0	176,2
1. Quartal 2009	Mio. €	55,2	96,5	-	0,0	151,7
Innenumsatzerlöse						
1. Quartal 2010	Mio. €	1,6	0,0	0,0	-0,2	1,4
1. Quartal 2009	Mio. €	0,8	0,0	-	-0,4	0,4
Zinserträge						
1. Quartal 2010	Mio. €	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
1. Quartal 2009	Mio. €	0,0	0,2	-	0,0	0,2
Zinsaufwendungen						
1. Quartal 2010	Mio. €	-0,6	-0,8	-0,3	0,0	-1,7
1. Quartal 2009	Mio. €	-0,2	-0,6	-	-0,1	-0,9
Planmäßige Abschreibungen						
1. Quartal 2010	Mio. €	0,8	2,3	2,1	0,0	5,2
1. Quartal 2009	Mio. €	0,8	2,0	-	0,0	2,8
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
1. Quartal 2010	Mio. €	1,7	1,9	0,3	0,0	3,9
1. Quartal 2009	Mio. €	0,8	1,5	-	0,0	2,3
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
1. Quartal 2010	Anzahl	466	2.333	302	0	3.101
1. Quartal 2009	Anzahl	444	2.243	-	0	2.687

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Unternehmenszentrale/keinem Segment zugeordnete Holdinggesellschaften/Konsolidierung	Konzern
-0,2	4,1	0,0	3,9	-4,9	11,6
1,6	4,4	0,0	6,0	-4,1	13,3
389,2	167,6	-0,6	556,2	-46,4	1.413,3
386,1	158,6	0,0	544,7	80,7	1.319,1
161,0	55,1	-0,6	215,5	59,2	608,1
176,0	59,2	0,1	235,3	152,2	595,0
76,6	40,9	0,0	117,5	0,1	293,8
101,0	35,5	0,0	136,5	0,2	288,4
0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	1,6
0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,5
2,4	0,0	0,0	2,4	0,0	2,5
2,8	0,4	0,1	3,3	0,3	3,8
-1,3	-0,3	0,0	-1,6	-2,1	-5,4
-1,6	-0,2	0,0	-1,8	-2,4	-5,1
2,3	0,6	0,1	3,0	0,2	8,4
2,5	0,5	0,0	3,0	0,3	6,1
5,5	1,0	0,0	6,5	0,3	10,7
3,6	1,0	0,0	4,6	0,1	7,0
1.206	626	0	1.832	47	4.980
1.385	561	0	1.946	51	4.684

Termine 2010

Hauptversammlung	19. Mai 2010
Dividendenzahlung	20. Mai 2010
Veröffentlichungen Zwischenberichte	
per 30. Juni 2010	28. Juli 2010
per 30. September 2010	27. Oktober 2010
Investoren- und Analystenkonferenz	2. Dezember 2010

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

Ansprechpartner	Uwe Jülichs
E-Mail	uwe.juelichs@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-608
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel